



PP 9320 Arbon  
Telefon 071 440 18 30  
www.felix-arbon.ch  
felix@mediarbon.ch  
Auflage: 14 000  
25. Jahrgang

# felix.



5. April 2024

## Finanzielles Sorgenkind?



3

Steinacher fordern mehr Transparenz zu den Finanzen des «Gartenhofs»



5

Ein strategischer Landkauf



7

Im «Storchen» kehrt Leben ein



9

Knatsch um Sponsoring



16

Vom Coiffeur zum Sammler

**Neueröffnung**

**Dienstag, 9. April, ab 11.30 Uhr**

klassische, italienische Küche  
grosses Weinangebot

Öffnungszeiten: Di-Sa: 11.30 - 14 Uhr/  
17.30 - 22.30 Uhr  
So/ Mo: Ruhetag

Walhallastrasse 5, 9320 Arbon - Tel. 071 446 80 00  
www.rpietro.ch / info@rpietro.ch



**R T I S T**

**R BON** Schloss Arbon  
Edition 2  
**06.04. - 14.04.24**

**34 Kunstschaffende stellen aus**

**Vernissage Freitag 05.04. um 19:00 Uhr**  
Eröffnung: Stadtpresident René Walther  
Klassische Musik: Emma Blanke & Tina Blanke  
Flamenco: Diego González López & Dalila Liotta  
Eintritt frei

**Samstag, 13.04. um 19:30 Uhr**  
**Leonardo Ferreyra Tango String Quartet**  
Leonardo Ferreyra, Violine - Rahel Zellweger, Violine  
Sophie Lüsi, Viola - Andreas Ochsner, Violoncello  
Kollekte

Öffnungszeiten Ausstellung: Di. - So. | 12:00 - 18:00 Uhr  
Eintritt frei



**Kasperli-theater**

**Samstag, 13. April**

«Potz, Holzöpfel und Zipfelchappä»:  
In verschiedenen Geschichten für  
Jung und Alt nimmt uns Kasperli mit  
auf seine spannenden Abenteuer.

**Aufführungen**  
um 11 Uhr,  
14 Uhr, 15.30 Uhr

**novaseta**  
Einkaufen mit dem Plus.



**DER SUZUKI FRÜHLING IST DA. JETZT SPRING-BONUS SICHERN!**

**Fr. 4 660.-\* PREISVORTEIL**

**BEREITS FÜR Fr. 30 990.- Fr. 189.-/MONAT**

**VIER PREMIUM WINTERRÄDER GRATIS**

**\*SPRING-BONUS FR. 2000.- UND PIZ SULAI PREISVORTEIL FR. 2660.-** inkl. vier Premium Winterräder gratis, Verkaufsaktion Spring-Bonus gültig mit Kaufvertrag und Immatrikulation bis 31.5.2024.

**SUZUKI FAHREN, TREIBSTOFF SPAREN:** New Suzuki S-CROSS Piz Sulai® Hybrid 4x4, 6-Gang manuell, Fr. 30 990.-, Treibstoff-Normverbrauch: 6.1/100km, Energieeffizienz-Kategorie: C, CO<sub>2</sub>-Emissionen: 137g/km; Hauptbild: New Suzuki S-CROSS Piz Sulai® Top Hybrid 4x4, Automat., Fr. 38 990.-, Treibstoff-Normverbrauch: 6.1/100km, Energieeffizienz-Kategorie: C, CO<sub>2</sub>-Emissionen: 137g/km. \*Limitierte Sonderserie, nur solange Vorrat.

**OMELKO GARAGE AG**  
Egnacherstrasse 19  
9320 Frasnacht  
T +41 71 446 46 88  
info@omelko.ch  
www.omelko.ch

**Leasingkonditionen:** 36 Monate Laufzeit, 10000km pro Jahr, effektiver Jahreszins 3.97%, Vollkaskoversicherung obligatorisch, Sonderzahlung: 30% vom Nettokaufpreis. Die Laufzeit und Kilometerleistung sind variabel und können Ihren persönlichen Bedürfnissen angepasst werden. Ihr Suzuki Fachhändler unterbreitet Ihnen gerne ein individuelles auf Sie zugeschnittenes Leasingangebot für den Suzuki Ihrer Wahl. Alle Preise verstehen sich inkl. MWST. Diese Konditionen sind gültig für alle Leasingverträge und die Fahrzeug-Immatrikulation vom 1.1.2024 bis auf Widerruf. Eine Leasingvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung der Konsumentin oder des Konsumenten führt.



GLANZ PUNKTE

**KAPELLE NOGLER**

**Freitag, 19. April 2024**  
19.00 Uhr

**Abendkasse & Apéro ab 18.00 Uhr**  
Vorverkauf: [www.orchesterarbon.ch](http://www.orchesterarbon.ch)

Arbon  
Dietschweiler Saal  
Ticketpreis: 30.-



**AKTUELL**

# Dem Defizit an den Kragen

Kim Berenice Geser

**Das strukturelle Defizit des «Gartenhofs» gibt der Steinacher Bevölkerung zu denken. Der zuständige Gemeinderat Markus Lanter versichert jedoch, das letztjährige Minus sei kein Indikator für die künftige wirtschaftliche Lage des Betriebs.**

Es war ein deutliches Ergebnis: Der Antrag von Rolf Ritter, dem ehemaligen Steinacher Hausarzt, zum Defizit im «Lebensraum Gartenhof» an der Bürgerversammlung von letzter Woche wurde einstimmig bei nur einer Gegenstimme angenommen. Ritter forderte mehr Transparenz bezüglich der finanziellen Situation des «Gartenhofs», einen Vergleich mit ähnlichen Institutionen in der Region und ein Konzept zur Senkung der Betriebskosten. Ausschlaggebend für den Antrag war der ausgewiesene Verlust von 489 000 Franken, welcher operativ um rund 147 000 Franken höher ausgefallen ist als budgetiert. Nun muss man wissen, dass die Steinacher Bevölkerung ein strukturelles Defizit von jährlich 300 000 Franken in Kauf nahm, als sie 2016 dem 15 Mio. Franken Kredit für den Neubau zustimmte. Diese Überschreitung des budgetierten Defizits ist den Steinacherinnen und Steinachern angesichts der Finanzaussichten der Gemeinde (siehe auch Seite 7) aber deutlich zu viel.

**Ausfall kam teuer zu stehen**

Auffällig ist das Rechnungsergebnis 2023 auch deshalb, weil der «Lebensraum Gartenhof» ein Jahr davor «nur» ein Defizit von knapp 270 000 Franken auswies. Besteht also tatsächlich Grund zur Sorge? Nein, trotz herausfordernden Umständen, hält der zuständige Gemeinderat und Präsident des «Gartenhof»-Beirates Markus Lanter fest. «Wir sind nicht in einer finanziellen Schiefelage.» Das schlechte Ergebnis hänge, wie im Geschäftsbericht ausgewiesen, vor allem mit einem Ereignis zusammen: dem überraschenden und plötzlichen Ausfall der ehemaligen Heimleiterin Andrea Knöpfel.



Der «Gartenhof» soll kein Fass ohne Boden werden.

Dieser musste von Herbst 2022 bis Sommer 2023 überbrückt werden. Die notwendige Unterstützung zur Weiterführung des Betriebs unter anderem durch die Spirix Care AG war – wenngleich unabdingbar und fachlich wertvoll – sehr kostenintensiv. Ebenso das benötigte temporäre Personal. Damals wurde festgestellt, dass der Betrieb personell unterdotiert war, «was zwar kurzfristig tiefere Personalkosten bedeutete, langfristig aber nicht nachhaltig ist», so Lanter. Aus dieser Erfahrung zog man bereits vor einem Jahr die notwendigen Schlüsse und leitete entsprechende organisatorische und betriebliche Anpassungen ein. Eine seit einiger Zeit eingeführte laufende kurzfristige Ergebnisüberwachung erhöht die Transparenz zusätzlich, auch gegenüber dem Gemeinderat.

**Personal ist Schlüssel zum Erfolg**

Ein weiterer Faktor, der die Rechnung 2023 stark belastete und dies auch in den künftigen Jahren noch tun wird, ist die Zinssituation. In den beiden Anfangsjahren des Neubaus war diese noch deutlich entspannter. Inzwischen kommen zu den jährlichen Abschreibungen von 600 000 Franken noch 200 000 Franken Zinsen hinzu. Abgesehen von diesen beiden Budgetposten, die den getätigten

Investitionen geschuldet seien, bewege man sich im Vergleich mit umliegenden Institutionen kostenmässig im vergleichbaren Rahmen, berichtet Lanter. Die Auslastung des «Lebensraums Gartenhof» beträgt derzeit fast hundert Prozent und es sind sowohl für die Demenz- als auch für die Pflegeabteilung Wartelisten vorhanden. Dennoch ist für 2024 wieder ein Minus von 378 100 Franken budgetiert. «Wir streben im Beirat die nachhaltige Qualitätssicherung des Betriebs an», lautet die Begründung. Der Beirat sei optimistisch, in den kommenden Jahren das betriebliche Defizit jährlich um 50 000 Franken reduzieren zu können. Dies erreiche man, in dem in die Aus- und Weiterbildung des Personals investiert werde, um gutes Personal zu gewinnen und auch halten zu können. Zusätzlich sollen die betrieblichen Abläufe weiter verbessert und noch effizienter gestaltet werden. Diesbezüglich habe unter dem neuen Heimleiter Markus Bittmann bereits ein grosser Schritt gemacht werden können, weitere werden folgen. Langfristig solle das strukturelle Defizit von 300 000 Franken unterschritten und eine ausgeglichene Rechnung angestrebt werden. «Dies wird aber leider nicht von heute auf morgen möglich sein», hält Lanter fest.

*Defacto*

**Von grossen und kleinen Bühnen**

Arbon entwickelt sich, gerade auch auf den kleineren «kulturellen Bühnen». Ein paar Beispiele gefällig? Das Kappeli wurde im März kurzzeitig zur Kunst-Kappelle. Eine Kunstausstellung von Diana Rausch mit Marlene Nägele und Piroska Szönye erfreute die Interessierten. Die Stadtbibliothek beheimatet neuerdings einen Buchclub für Erwachsene. Dank der Initiative von Irene Tsikonis wird in lockerer Runde über Bücher ausgetauscht und diskutiert. Im Historischen Museum im Schloss Arbon kann zurzeit eine Sonderausstellung über die Lehrlingsausbildung bei der ehemaligen Adolph Saurer AG bestaunt werden. Jugendliche organisieren seit Neustem für Jugendliche mit viel Erfolg das Kino Rio. Dabei ist diese Aufzählung längst nicht vollständig. Möglich ist all dies dank viel Engagement, Herzblut, Initiative, Kreativität und manchmal auch finanziellem Risiko einzelner Privatpersonen, aber auch dank Unterstützungsbeiträgen der Stadt und anderer Organisationen. Dafür gebührt ihnen allen ein grosses Dankeschön! Umso ärgerlicher ist es, dass auf der grossen kulturellen Bühne Stillstand herrscht. Der Regierungsrat des Kantons Thurgau hat kürzlich entschieden, dass in der alten Webmaschinenhalle geplante Themenhaus «Museum Werk 2» um Jahre zu verschieben. Die Eröffnung soll erst 9 Jahre später als ursprünglich geplant erfolgen. Schön wäre es, wenn sich unsere bald neu- oder wiedergewählten Mitglieder des Grossen Rates hier zugunsten des Oberthurgaus einsetzen würden. Wie wäre es mit einem baldigen gemeinsamen politischen Vorstoss über die Parteigrenzen hinweg?

Mischa Vonlanthen,  
Die Mitte Arbon

# Möchten Sie Ihr Auto verkaufen?

**Seriös, fair, unkompliziert und schnell: Wer seinen Personwagen verkaufen möchte, wendet sich am besten an Roland Keller. Der Inhaber der Auto Keller Arbon GmbH hat sich auf den An- und Verkauf gepflegter Occasionen spezialisiert. Die Autos dürfen auch etwas älter sein und etwas mehr Kilometer haben.**

Das Verkaufslokal der Auto Keller Arbon GmbH darf guten Gewissens als genau gegengesezt bezeichnet werden als die berühmt-berüchtigten Occasions-Standplätzen auf Wiesen und Kiesgrund. Denn an der St. Gallerstrasse in Arbon dominiert mediterranes Ambiente mit Palmen und viel grünem Umschwung – ein mehr als würdiger Rahmen für den An- und Verkauf gepflegter Occasions-Fahrzeuge! Auch drinnen fühlt sich der Besucher auf Antrieb willkommen und wohl. Im gemütlichen Showroom macht das Auto besichtigenden auch bei regnerischem und winterlichem Wetter viel Freude und Spass. Mit viel Hingabe und Liebe fürs Detail hat sich Roland Keller mit tatkräftiger Unterstützung seiner Frau 2019 ein kleines



Paradies geschaffen. Und sich seinen persönlichen Traum erfüllt. Und das war gar nicht so einfach, denn der Umbau des vormaligen Möbelgeschäfts war mit zahlreichen Hürden verbunden.

## Freude am Kundenkontakt

Sein Flair für den Verkauf und die Interaktion mit Kunden hat Roland Keller schon in jungen Jahren erkannt. Nach einer handwerklichen Ausbildung stieg er in die Fahrzeugbranche ein, wo er viele Jahre als Verkäufer und Berater für diverse Marken tätig war. Vor seinem Gang in die Selbstständigkeit verantwortete er bei einem deutschen Premiumhersteller den Occasionen-Verkauf. Dem Gebrauchtwagen-Segment ist er bis heute aus Überzeugung treu geblieben. Für die Instandsetzung und das Auffrischen seiner Fahrzeuge setzt Roland Keller auf ein eingespieltes Karosserie- und Werkstatt-Netzwerk in der Region. So kann er sich voll und ganz auf den An- und Verkauf der Occasionen konzentrieren.

## Bewährtes «Sorglos-Paket»

Ein schönes, gepflegtes Fahrzeug muss nicht teuer sein. Bei der Auto Keller Arbon GmbH finden sich auch Occasionen für kleinere Budgets. «90% der Fahrzeuge die bei mir den Besitzer wechseln, bewegen sich in einem Rahmen von 4000 bis 13000 Franken», beschreibt Roland Keller

sein wichtigstes Marktsegment. Gerade hier punktet Keller bei Kundinnen und Kunden mit seinem «Sorglos-Paket», das normalerweise nur bei einem Neukauf zu erwarten wäre: Jeder Wagen, der sein Gelände verlässt ist vollgetankt, mit einer aktuellen Autobahn-Vignette versehen, ab MFK und wenn immer möglich mit einer einjährigen Garantie versehen.

## Camper Vermietung

Nicht allen ist bewusst, dass die Firma auch einen kleinen, feinen und luxuriösen Campingbus zu sehr fairen Preisen vermietet. Der rote Bus ist mit einer grossen Solaranlage, einem extra starken Fahrradträger, Schlafzimmer, Küche, Dusche und Toilette und einer sehr gemütlichen Sitzgruppe ausgestattet. Ein Traum für 2-3 Personen. Noch Termine für 2024 frei!

[www.camper-mieten-arbon.ch](http://www.camper-mieten-arbon.ch)

**AUTO KELLER**  
ARBON *gepflegte Occasionen*

**Auto Keller Arbon GmbH**  
St. Gallerstrasse 115  
9320 Arbon  
Telefon +41 71 440 22 76  
info@auto-keller.ch  
www.auto-keller.ch



# 1,1 Mio. für Mitspracherecht

Kim Berenice Geser

**Der Arboner Stadtrat will zwei benachbarte Parzellen an der St. Gallerstrasse erwerben. Kostenpunkt: 1,1 Mio. Franken. Mit dem Kauf will er die Weichen stellen, um eine drohende Parkplatznot zu entschärfen.**

Ein Wohnhaus mit Gewerbeliegenschaft, ein Autounterstand und eine (noch) unbebaute Wiese, so präsentieren sich die beiden Parzellen, welche der Stadtrat über das Landkreditkonto erwerben möchte. Seine Kaufabsichten gab er letzte Woche in einer Mitteilung bekannt. Als Grund gab er an, den Standort so «zur Umsetzung seiner städtebaulichen Entwicklungsstrategie» sichern zu wollen. Angesichts der Tatsache, dass die beiden Grundstücke an der St. Gallerstrasse 31 und 33 eine gemeinsame Fläche von gerade mal 766 Quadratmetern aufweisen, lässt diese Begründung aufhorchen. Welche städtebauliche Entwicklung will der Stadtrat auf diesem verhältnismässig kleinen Grundstück realisieren? Auch der publizierte Kaufpreis sticht ins Auge und führt bereits zu Rückmeldungen aus der Bevölkerung (siehe Leserbrief rechts). Laut den Bodenpreis-Basisdaten 2024 des Kantons Thurgaus bestehen in Arbon für die Wohn- und Gewerbezone (in dieser befinden sich die beiden Parzellen) Richtwerte von minimal 675 bis maximal 833 Franken pro Quadratmeter. Die beiden Parzellen sollen jedoch für 1,1 Mio. Franken erworben werden. Dies entspricht einem Quadratmeterpreis von 1436 Franken. Wie begründet der Stadtrat diese markante Preisdifferenz? Und ist ein Kauf über das Landkreditkonto in diesem Fall überhaupt gerechtfertigt? Dem entsprechenden Reglement ist nämlich zu entnehmen, dass der Preis für Grundstücke sich nach den Preisen zu richten hat, «die unter ähnlichen Bedingungen in vergleichbarer Lage üblicherweise bezahlt werden».

**Preis entspricht TKB-Schätzungen**  
Mit diesen Fragen konfrontiert, äussert sich Stadtpräsident René



Die Gewerbebetreibenden an der St. Gallerstrasse 31 haben vorerst durch den Besitzerwechsel nichts zu befürchten.

kim

Walther zuerst zu den Kosten: «Der Vergleich mit den Bodenpreis-Basisdaten ist nicht ganz korrekt.» Dies deshalb, weil eine der beiden Parzellen bereits bebaut sei. Entsprechend erhöhe sich der Quadratmeterpreis. Die nun veranschlagte Kaufsumme entspreche überdies den Schätzungen des Grundstücks durch die Thurgauer Kantonalbank. Und auch das Kaufangebot eines Mitbieters sei ähnlich hoch ausgefallen. Man bewege sich also in der aktuell marktüblichen Preislage und bezahle nicht zu viel für dieses Grundstück. Dass die Stadt vor einem Jahr in die Kaufverhandlungen mit der heutigen Besitzerin, einer Erbengemeinschaft, eingestiegen sei, hänge unter anderem mit der geplanten Sanierung der St. Gallerstrasse zusammen, erläutert Walther.

## Offiziell noch wenig Konkretes

Der Kanton Thurgau plant in den kommenden Jahren die vollständige Sanierung der St. Gallerstrasse. Ein erster Streckenabschnitt auf dem Roggwiler Gemeindegebiet wurde bereits umgesetzt. Diejenigen auf Arboner Boden sind noch in Planung. Eine entsprechende Botschaft soll demnächst in den Stadtrat und im Anschluss vors Parlament, wie René Walther

mitteilt. «Im Zuge dieser Sanierung ist davon auszugehen, dass sämtliche seitlichen Parkiermöglichkeiten als erstes Defizit des Verkehrssicherheits-Konzeptes aufgehoben werden», führt er aus. Dies hätte direkte Auswirkungen auf das lokale Gewerbe entlang der St. Gallerstrasse, fallen damit doch auch die Parkplätze für die Kundschaft weg. Da es sich bei der St. Gallerstrasse um eine Kantonsstrasse handelt, habe der Stadtrat in dieser Sache kaum ein Mitspracherecht, so der Stadtpräsident. «Um Zeit zu gewinnen und uns mögliche Optionen offen zu halten, streben wir deshalb den Kauf dieser beiden Parzellen an.» Wie diese Optionen konkret aussehen könnten, dazu ist wenig in Erfahrung zu bringen. Denn ob und in welcher Form dort für einen Ersatz der wegfallenden Parkplätze gesorgt wird, dazu will sich Walther zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht äussern. Auch ob die Stadt selbst ein Projekt in Auftrag geben wird oder die Parzellen unter entsprechenden Auflagen weiterverkauft, ist noch nicht definiert. Walther hält jedoch fest, dass es das Ziel sei, mit diesem Kauf das Gewerbe zu unterstützen und im Optimalfall die Parkplatzsituation zu entschärfen. «Wichtig ist, dass wir bestimmen können, was dort künftig entsteht.»

## Leserbrief

### Ein guter Handel?

Mit einer nicht näher erläuterten städtebaulichen Entwicklungsstrategie begründet der Stadtrat den Erwerb von zwei Parzellen an der St. Gallerstrasse 31 und 33 zu Lasten des Landkreditkontos. Auf der einen Parzelle (ehemals Coiffeur Luder) steht ein Abbruchobjekt, die andere ist nicht bebaut. 766 Quadratmeter Parzellenfläche für 1100000 Franken ergibt einen Quadratmeterpreis von 1436 Franken. Bin ich der Einzige der diesen Handel nicht versteht?

Peter Aeby, Arbon

### Landabgabe im Baurecht an die PSG Stachen

«Für die Bürger Fraktion Arbon war schon von Anfang an klar, dass bei der Abgabe des Sportplatzes im Baurecht für die PSG Stachen der Quadratmeterpreis von 300 Franken pro Quadratmeter ein guter Kompromiss, ja sogar ein Win-Win-Geschäft hätte werden können.» Dies schreibt die Partei in einer Mitteilung anlässlich der Abstimmung von diesem Sonntag. Da der BFA Vorstand die jetzt vom Stadtparlament geforderten 400 Franken/m<sup>2</sup> als unverhältnismässig hoch erachtet, lehne die Partei diese Vorlage vom 7. April ab und empfehle der Bevölkerung ebenfalls ein Nein in die Urne zu legen. pd

### Zwei neue Mitglieder in Stachener Schulbehörde

Daniel Ackermann und Roger Moor haben per 31. Juli ihren Rücktritt aus der Schulbehörde Stachen eingereicht. Anlässlich der letzten Schulgemeindeversammlung wählten die Stimmberechtigten René Buchegger und Andreas Längle als Ersatz in die Behörde. Buchegger hat Jahrgang 1979 und arbeitet in der Geschäftsleitung der Firma Grossenbacher Systeme AG in St. Gallen. Der 39-jährige Längle ist ausgebildeter Winzer und führt eine Firma für Weinbau-Zubehör. kim

**FDP**  
Die Liberalen  
Bezirk Arbon

**Liste 6**  
Die Bestmotel

**Wahlen in den Grossen Rat**  
7. April 2024

... und  
**Walter Schönholzer**  
wieder in den  
Regierungsrat!

**Wir machen**  
den Bezirk Arbon stark!

fdp-bezirk-arbon.ch

**FDP**  
Die Liberalen  
Bezirk Arbon

**Liste 6**  
Die Bestmotel

**Wahlen in den Grossen Rat**  
Das liberale Original.

**Nadja Bolliger**  
**Philipp Gemperle**

**Wir machen**  
den Thurgau stark!

philipp-gemperle.ch

**Nicht vergessen:**

**Strasser-Stäheli**

**2x** auf Ihren **Stimmzettel** Liste 3 SVP

**GRÜNE**  
**LISTE 1**

**BISHER**

**DIDI FEUERLE** **PHILIPPE BAUMANN**

**Liste 4**  
gewinnt

**Myrta Lehmann** **Reto Neuber**  
Arbon 4.04 Arbon 4.07

**Bodenständig, engagiert, mittenand**  
in den Grossen Rat - 7. April 2024

**Die Mitte wählen**  
#4gewinnt

Mit dem **felix.** - Online - Kalender kostenlos  
Veranstaltungen erfassen und wissen, was in der Region läuft!  
[www.felix-arbon/veranstaltungen](http://www.felix-arbon/veranstaltungen)

**VITRINE**

**Fünf Hallenplätze für neuen Trendsport**

Padel ist eine Mischung aus Squash und Tennis. Mit Wurzeln in Südamerika und Spanien erfreut sich die Sportart inzwischen auch in der Ostschweiz immer grösserer Beliebtheit. Noch diesen Frühling plant der Tennis Club Egnach die Eröffnung von zwei neuen Aussenplätzen. Und auch in Arbon sollen künftig Padel-Felder zur Verfügung stehen. Die HBW Immobilien AG aus Winterthur plant an der Textilstrasse 5 in Arbon den Umbau eines Teils ihrer Halle in fünf Indoor-Spielfelder für die Trend-Sportart. «Die Halle ist prädestiniert für Freizeitangebote», sagt Corneli Schmid, Verwaltungsratsmitglied der HBW Immobilien AG, auf Anfrage. Bereits im Februar hatte der «Arbopark» in einem angrenzenden Hallenbereich seine Türen geöffnet. Die Freizeitangebote sollen sich künftig gegenseitig befruchten, so Schmid. Geführt werden sie jedoch unabhängig voneinander. Wer die neuen Padelplätze betreiben wird, ist noch nicht bekannt. Man habe aber bereits mehrere Interessenten. kim

**Der «Storchen» fliegt wieder**

Was früher der «Storchen» war, ist nun das «Ristorante Vinoteca Pietro». Nächste Woche öffnet das italienische Lokal in der Arboner Altstadt unter neuer Führung seine Türen.

Bereits letzten Oktober gaben Josipa Radic Karaula und Pietro Rauseo bekannt, dass sie den «Storchen» in Arbon übernehmen werden. Dieser stand seit Sommer 2023 leer. Das neue Wirtepaar hatte bis anhin in Waldkirch das Restaurant Pietro geführt, das durch einen Auftritt im Schweizer Fernsehen bei «Mini Beiz, dini Beiz» bekannt wurde. Mit dem Umzug nach Arbon erfüllen sich die beiden den Traum eines kleinen, familiären Lokals mit eigener Vinothek. Die Eröffnung findet kommenden Dienstag, 9. April, statt. Einen Tag davor, am Montag, 8. April, hat die interessierte Bevölkerung bereits die Möglichkeit, die neuen Pächter bei einem Apéro von 17 bis 20 Uhr kennenzulernen. Im Lokal wird künftig



Josipa Radic Karaula und ihr Partner Pietro Rauseo wirten ab nächster Woche im Restaurant Storchen. ag

von Dienstag bis Samstag jeweils von 11.30 bis 14 Uhr und von 17.30 bis 22.30 Uhr klassische italienische Küche, hausgemachte Desserts und eine grosse Auswahl an verschiedenen Weinen angeboten. Mit der Wiedereröffnung des «Storchen»

erhält die Altstadt einen dringend benötigten Gastronomiebetrieb zurück. Dies ist umso relevanter angesichts der Tatsache, dass Michela Abbondandolo die «Ilge» wie vor einem Jahr angekündigt, auf Ende April schliessen wird. ag

**Ein Argusauge auf Steinachs Finanzhaushalt**

Die Steinacher Stimmbürgerschaft winkt die Rechnung 2023 und das Budget 2024 diskussionslos durch. Redebedarf besteht anlässlich der anstehenden Investitionen dennoch.

Knapp neun Prozent der Steinacher Stimmbewohner fand sich letzte Woche anlässlich der Bürgerversammlung zur Rechnung 2023 und dem Budget 2024 in der Mehrzweckhalle ein. Beide Traktanden wurden ohne Diskussion genehmigt. Im Falle der Rechnung überraschte das wenig. Für das Vorjahr wäre ein Minus von knapp 980 000 Franken budgetiert gewesen. Unter dem Strich präsentierte die Gemeinde allerdings ein ausgeglichenes Ergebnis. Dies unter anderem dank der gesetzlich notwendigen Wertberichtigung einer Liegenschaft über 300 000 Franken. Zusätzlich profitierte die Gemeinde von höheren Steuereinnahmen sowie Mehreinnahmen im Bereich der Sozialhilfe. Auch im Bereich Strassen und Verkehr

fiel der Aufwand tiefer aus als geplant. Ganz anders sehen die Prognosen für das laufende Rechnungsjahr aus. Das Budget 2024 sieht bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 115 Prozent einen Fehlbetrag von 1,42 Mio. Franken vor. Besondere Erwähnung finden hier vor allem das «sanfte Facelifting» des Gemeindehauses, wie Gemeindepräsident Michael Aebisegger die anstehenden Sanierungsarbeiten nannte. Ebenfalls erwähnte er höhere IT-Kosten, den Ersatz der Bestuhlung in der Schule, sowie die Umstellung der Beleuchtung auf dem Kunstrasenplatz auf LED. Bei den Investitionen ist eine Erweiterung des Betriebsgebäudes Sportanlage Bleiche geplant. Ein Umstand, der dem Erfolg des FC Steinachs geschuldet sei, wie Aebisegger feststellte. Aber auch der Tatsache, dass vermehrt auch Mädchen Interesse am Fussball zeigten. Zu Buche schlagen ausserdem die budgetierte umfassende Sanierung der Burgstrasse sowie die PV-Anlage, welche auf dem Dach der

neuen Sporthalle montiert werden soll, sobald diese fertiggestellt ist. Trotz der anstehenden Projekte betonte Aebisegger, dass der Gemeinderat davon ausgehe, dass es sich beim Minus um ein strukturelles Defizit handle, welches sich ohne Sondereffekte langfristig nicht vermeiden lassen. Eine künftige Steuerfusserhöhung sei deshalb wohl unumgänglich. Trotz dieser Aussage wurde auch das Budget ohne Kommentar von der Bevölkerung durchgewunken.

**Ein Auge auf den Finanzhaushalt**  
Die Wortmeldungen folgten jedoch umgehend in der allgemeinen Diskussionsrunde. Hier wurde unter anderem das Defizit des «Lebensraums Gartenhof» angesprochen (siehe Seite 3). Ausserdem ging ein Antrag ein, die Gemeinde müsse noch vor der Abstimmung zur Bachsanierung im Juni einen überarbeiteten Finanzplan präsentieren, in dem die Auswirkungen des Millionenprojekts auf

den Finanzhaushalt der Gemeinde transparent ersichtlich sind. Wie Aebisegger betonte, sei dies ohnehin so geplant. Knapp wurde es beim Antrag von Christian Eberle der zur Verbesserung der finanziellen Situation der Gemeinde vorschlug, eine Teilumzonung des Weidenhof-Areals noch einmal zu prüfen, um dort ein mögliches Renditeprojekt in Anlehnung an das «Arrivée» in Horn zu realisieren. Der Antrag wurde mit 84 Ja- zu 86-Nein-Stimmen abgelehnt. Zum Schluss sprach sich Gisela Dudler, Präsidentin der Mitte Steinach, für ein Nein zur Bachsanierung aus. Nicht, weil sie gegen das Projekt sei, sondern um sicherzustellen, dass die Kosten nicht noch mehr in die Höhe getrieben würden. Der Gemeindepräsident hielt dem entgegen, dass ein Hinauszögern der Sanierung genau dies bewirken würde. Wie sich die Bevölkerung in dieser Sache positioniert, wird sich am 9. Juni zeigen, wenn der Kredit an die Urne kommt. kim

# Würdevolles Leben mit Demenz im Thurgau

Eine kantonale Sensibilisierungskampagne der terzStiftung

**Auch für Angehörige ist es ein schmerzlicher Prozess des Abschiednehmens, wenn eine geliebte Person an Demenz erkrankt. Die terzStiftung informiert die Betroffenen und Angehörigen im Rahmen dieser Kampagne.**

**Was kann ich tun, um nicht dement zu werden?**

Demenz galt lange als Schicksal, über das ausschliesslich unsere Gene entscheiden. In letzter Zeit sind jedoch einige Studien erschienen, die zeigen, dass bestimmtes Verhalten das Risiko einer Demenzerkrankung fördern oder auch verringern kann. Die Forscher fanden 12 Risikofaktoren, die eine Demenz begünstigen können (siehe Tabelle). Demnach liesse sich das Alzheimer-Risiko zu 40 Prozent durch einen aktiven und gesunden Lebensstil senken. Doch bei aller Euphorie, eine Garantie, nicht dement zu werden, gibt es nicht.

**Warum ist Schwerhörigkeit das grösste Risiko für Demenz?**

Menschen, die schlecht hören, ziehen sich häufig aus dem sozialen Leben zurück. Sie nehmen nicht mehr aktiv an Gesprächen teil, schränken die Zahl ihrer Kontakte ein. Doch unser Gehirn braucht Reize, um leistungsfähig zu bleiben. Schwerhörige haben gemäss dieser Studie ein um 36 Prozent erhöhtes Risiko, an Demenz zu erkranken. Die Investition in ein gutes Hörgerät zählt sich also aus.

**Freunde halten jung und gesund**

Arbeitskollegen fallen weg, die Kinder haben ihr eigenes Leben. Für sein soziales Umfeld muss man vor allem im Alter aktiv etwas



tun. Gute Freunde sind Begleiter fürs Leben. Doch ein stabiler Freundeskreis muss aufgebaut und will gepflegt werden. Je eher, umso besser. Es lohnt sich! Geistig fit bleiben heisst auch, sich für die Menschen in seinem Umfeld zu interessieren. Eine ehrliche Anerkennung kostet nichts und kann viel bewirken. Solange man offen und neugierig ist für neue Erlebnisse und Kontakte, körperlich und geistig aktiv bleibt, ist man nicht alt.

**Sport bringt gar nicht so viel. Oder doch?**

Isoliert betrachtet kann Bewegung oder Sport das Demenzrisiko gemäss Studie nur um etwa 2 Prozent verringern. Körperliche Aktivität hat aber viele wünschenswerte Nebenwirkungen auf das gesamte System. So wirkt sich regelmässige Bewegung günstig auf den Bluthochdruck aus, einen der grossen Risikofaktoren für eine Demenz. Auch Herz und Muskeln freuen sich über sportlichen Einsatz. Daher unterstützt die Gesundheitsförderung Thurgau das «Blib fit und mobil»-Training der terzStiftung. Der Herbst-Zyklus, der an fünf Standorten im Kanton stattfindet, hat noch freie Plätze. Anmeldungen auf [www.blibfitundmobil.ch](http://www.blibfitundmobil.ch).

**Gegen die Luftverschmutzung kann ich ja nichts machen**

Stimmt. Aber Sie könnten weniger oder gar nicht mehr rauchen. Rauchen zählt zu den drei grössten Risikofaktoren für eine Demenz. Aufhören ist schwer, ganz klar. Doch vielleicht ergibt sich durch Sport und Bewegung in frischer Luft ein neues Lebensgefühl, und das Nikotin wird weniger wichtig...

**Demenz ist nicht heilbar, warum soll ich mich also testen lassen?**

Zugegeben: Für einen Demenztest braucht es ganz schön viel Mut. Trotzdem sollte man nicht zögern, wenn es Anzeichen für eine Demenz gibt - und das aus mehreren Gründen.

1. Eventuell weisen die Symptome gar nicht auf Demenz hin, sondern auf einen akuten Vitaminmangel, auf Nebenwirkungen von Medikamenten, chronische Blutungen im Gehirn oder Schilddrüsenerkrankungen. Alle diese Ursachen lassen sich gut behandeln, wenn sie frühzeitig erkannt werden.
2. Falls eine Demenz festgestellt wird, lässt sich diese zwar nicht heilen, aber mit den richtigen Medikamenten kann der Verlauf in vielen Fällen verlangsamt werden.



3. Neben Medikamenten gibt es eine Vielzahl von Hilfsmöglichkeiten wie Hirnleistungstraining, Ergo- oder Bewegungstherapie. So belastend die Diagnose auch ist, für die Betroffenen und die Angehörigen ist es klärender, wenn sie Gewissheit haben, statt mit der Unsicherheit leben zu müssen.

**Das Leben geht weiter – auch mit Demenz**

Je detaillierter die Wünsche und Vorstellungen des Betroffenen geklärt sind, desto sicherer können die Angehörigen in seinem Sinne entscheiden, wenn er oder sie dazu nicht mehr in der Lage ist. Es ist wichtig, über Wünsche, Gefühle und Ängste mit Menschen, denen man vertraut, offen zu sprechen. Hier gilt: Reden ist Gold, nicht Schweigen. Lassen Sie sich frühzeitig beraten. Auf der Internetseite [www.sozialnetz.tg.ch](http://www.sozialnetz.tg.ch) sind die vielfältigen Angebote des Gesundheits- und Sozialwesens Thurgau nach Stichworten und Wohnorten aufgelistet.

**Herzlich willkommen zur Impulsveranstaltung**

die am Donnerstag, 11. April um 14.00 Uhr im «Thurgauerhof», Weinfelden, stattfindet. Das Thema lautet: «Demenz aus der Sicht der Angehörigen». Der Eintritt ist frei. Ihre Anmeldung freut uns. [www.demenz-terzstiftung.ch](http://www.demenz-terzstiftung.ch) / Tel 052 723 37 00.

René Künzli, terzStiftung Ehrenpräsident und Stifter

# Risikoreicher Angriff auf den FCStG

Laura Gansner

**Ein «Puma»-Schuh löst eine Diskussion zwischen dem FC St. Gallen und der kybun Joya Retail AG aus. Wie viel Platzrecht hat der Sponsoringpartner auf dem Fan-Markt des Fussballvereins?**

«Wird das Heimstadion des FC St. Gallen 1879 bald seinen Namen in «Pumapark» ändern oder war dies nur ein Aprilscherz?» Diese Frage werde in den Sozialen Medien aktuell «kontrovers diskutiert», schreibt die kybun Joya Retail AG in einer Stellungnahme Anfang dieser Woche. Worauf hier angespielt wird, ist ein LinkedIn-Post von Claudio Minder, Co-CEO bei «kybun Joya». Das Unternehmen ist einer der Hauptpartner des FCStG. In Minders Beitrag wird deutlich, wo der Schuh tatsächlich drückt. Er schreibt: «Ein neuer Schuh mit dem FC St. Gallen 1879 Emblem hat uns auf dem falschen Fuss erwischt.» Er spielt dabei auf den neuen Freizeitschuh von «Puma» an, welcher mit dem Club-Logo versehen ist. «Diese Konkurrenz innerhalb des eigenen Vereins ist nicht in unserem Sinne», erläutert Minder



Der Kybunpark ist die Heimstätte des FC St. Gallens. Der Name des Stadions gibt diese Woche zu reden. z.V.g.

auf Nachfrage. Die Marke Jako, welche bis Ende letzten Jahres einer der Premium Sponsoren des FC St. Gallens war, habe sich stets auf die Ausrüstung des Vereins mit Sportartikeln beschränkt. Seit Anfang 2024 hat das Unternehmen Puma «Jako» ausgewechselt. Doch der Sportartikel-Hersteller geht mit dem vor ein paar Wochen auf den Markt gebrachten Sneakern einen Schritt weiter. Zu weit für Minder: ««Puma» übernimmt damit unseren Bereich der Freizeitschuhe.» Ausserdem seien sie vom Verein nicht über diese Kollaboration informiert worden. «Das Ganze lässt

uns unser Sponsoring-Engagement hinterfragen.» Ihr Vertrag mit dem FC St. Gallen läuft noch bis 2026. Bis dahin wolle man weiterhin alle Vertragsverpflichtungen erfüllen. «Die Gespräche mit dem Verein werden zeigen, wie die Zusammenarbeit in Zukunft weitergeht.» FC St. Gallen Event CEO Ivo Forster ist in diesem Punkt der gleichen Meinung wie Minder. Doch damit endet ihr Konsens bereits.

**Der FC St. Gallen kontert**

Über den Sponsoren-Wechsel von «Jako» zu «Puma» habe man die

kybun Joya Retail AG ausreichend informiert, betont Ivo Forster entgegen den Vorwürfen von Minder. «Nicht konkret über den Schuh, das ist korrekt, aber dass ein solcher aus dieser Veränderung entstehen kann, versteht sich von selbst», so Forster. Der «Puma»-Schuh sei ausserdem keine Konkurrenz zum «kybun»-Schuh. «Ersterer ist ein Lifestyle-Schuh, der ein jüngeres Publikum anspricht, während sich das «kybun»-Produkt als Gesundheitsschuh an eine ganz andere Zielgruppe richtet.» Ausserdem habe «kybun» als Sponsor kein vertragliches Exklusivitäts-Recht auf Freizeitschuhe. Man sei beim FC St. Gallen entsprechend überrascht über die Härte des Tonfalls, mit welcher sich die kybun Joya Retail AG öffentlich positioniert. Forster beäugt das Vorgehen einer der Hauptsponsoren des FC St. Gallens kritisch: «Ich hätte mir einen persönlichen Austausch statt einer öffentlichen Debatte gewünscht.» Um die Umbenennung des Kybunparks müsse man sich derweil keinerlei Gedanken machen: «Das ist weder in unserem noch im Interesse von «Puma.»»

# Kunsthalle Arbon thematisiert Migration

**In der Kunsthalle Arbon lassen zwei Künstlerinnen Migration und Identitätskonstruktionen in einen Dialog treten. Die Vernissage findet morgen Samstag, 6. April, statt.**

In der Ausstellung «Cartography of Identities» in der Kunsthalle Arbon lassen die Künstlerinnen Viviana González Méndez und Ana Vujić die zentralen Themen der Migration und der Konstruktion von Identitäten in einen Dialog treten. Dieser entfaltet sich sowohl untereinander wie auch mit dem Ausstellungsort selbst. Beide Künstlerinnen thematisieren dabei zentrale Aspekte der Migration wie Zurücklassen, Mitnehmen, Finden und Neukonstruieren. So sammelt Viviana



Das Werk «Metamorphose reloaded» der Künstlerin Ana Vujić dieses Jahr in der Galerie Durchgang in Basel. z.V.g.

González Méndez für die Ausstellung Klänge aus der Umgebung und stellt mithilfe einer lokalen Gärtnerei Samenbomben her, die sie in traditionellen kolumbianischen Holzkarren präsentiert. Elemente aus ihrem Herkunftsland und dem Ausstellungsort treten damit in einen Dialog miteinander. Ana Vujić realisiert derweil mehrteilige grossformatige Zeichnungen, die sich über Seitenwände erstrecken und in den Raum der Kunsthalle Arbon greifen. Die Vernissage findet morgen Samstag, 6. April, um 17 Uhr statt. Danach ist die Ausstellung bis 20. Mai in der Kunsthalle Arbon zu sehen. Öffentliche Führungen finden am 20. April und 9. Mai jeweils um 16 Uhr statt. pd

**Von Herzen danken wir**  
allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn für die grosse Anteilnahme und die vielen Zeichen der Verbundenheit und Freundschaft beim Abschied von unserer geliebten

**Ingeborg Gertrud Margarete Beck-Schultz**

Ganz besonders danken wir:

- Frau Pfarrerin Marilene Hess für die persönliche Abdankung und besonders für die Beisetzung im Friedwald
- dem Organisten Simon Menges
- Herr Dr. Markus Gnädinger für die jahrelange kompetente Betreuung
- der Senevita Giesserei für die liebevolle Pflege

Wir danken auch für die zahlreichen Karten mit tröstenden Worten und für die Zuwendungen an das Kinderhaus Arbon.

Wir vermissen Dich, aber wir tragen Dich für immer im Herzen.

Arbon, im April 2024 Die Trauerfamilien

Worcester MA (USA), 19.03.2024

*Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, der ist nicht tot, der ist nur fern. Tot ist nur, wer vergessen wird. (Joseph Christian von Zedlitz)*

Vor 43 Jahren bist du nach Boston MA (USA) ausgewandert und hast dort eine neue Heimat gefunden. Nach kurzer, mit Tapferkeit ertragener Krankheit bist du uns nun vorausgegangen. Wir vermissen dich...

**Thomas D. Rüttsche**  
09.12.1956 – 19.03.2024

Jay Lee Hatcher Jr.  
Berta Rüttsche-Weber  
Theres und Hans Billwiller-Rüttsche  
Ruth und Werner Grob-Rüttsche  
Pia und Linus Gründler-Rüttsche  
Paul und Raquel Rüttsche

Die Trauerfeier in Arbon findet im engsten Familienkreis statt.

Traueradresse:  
Paul Rüttsche, Hermann-Greulich-Str. 9, 9320 Arbon

**zebatech**

Traurig und mit grosser Betroffenheit nehmen wir Abschied von

**Martina Arn**

In den wenigen Monaten, in welchen sie für unser Unternehmen tätig war, ist sie für uns alle zu einer geschätzten Mitarbeiterin und Arbeitskollegin geworden. Nun müssen wir uns viel zu früh wieder von ihr verabschieden.

In Dankbarkeit für die kurze, gemeinsame Zeit, bewahren wir Martina ein ehrendes Andenken. Unser Mitgefühl gilt in diesen schweren Stunden ihrer Familie.

Geschäftsleitung und Belegschaft der **ZebaTech AG**, 8580 Amriswil  
Amriswil, im April 2024

Erschüttert und unfassbar traurig müssen wir Abschied nehmen von meiner lieben Mami und Frau, Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Freundin

*Martina Arn-Uderman*

Völlig unerwartet hörte ihr Herz auf zu schlagen. Wir vermissen dich so sehr Martina, du bleibst immer in unseren Herzen.

Nick und Damian Arn  
Marija und Rudolf Uderman  
Brigitte Uderman  
Gabriela und Fritz Arn mit Familien

Die Trauerfeier findet im engsten Familien und Freundeskreis statt.

Traueradressen  
Damian und Nick Arn, Gristenbühl 37, 9315 Neukirch  
Brigitte Uderman, Seeackerstrasse 11, 9326 Horn

**Öffentliche Auflage Baugesuch**

Gesuchsteller Emil Andereg AG, Teufener Str. 1, 9001 St. Gallen  
Grundeigentümer Emil Andereg AG, Teufener Str. 1, 9001 St. Gallen  
Projektverfasser Hagmann AG, Säntisstrasse 16, 9400 Rorschach  
Vorhaben Erdwärmesondenbohrungen und Heizungssanierung  
Parzelle 79  
Flurname/Ort Kirchstrasse 6, 9326 Horn

Öffentliche Auflage vom 05.04.2024 bis 24.04.2024  
Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).  
Horn, 02.04.2024 Gemeindeverwaltung Horn TG

**Öffentliche Auflage Baugesuch**

Gesuchsteller Emil Andereg AG, Teufener Str. 1, 9001 St. Gallen  
Grundeigentümer Emil Andereg AG, Teufener Str. 1, 9001 St. Gallen  
Projektverfasser Hagmann AG, Säntisstrasse 16, 9400 Rorschach  
Vorhaben Erdwärmesondenbohrungen und Heizungssanierung  
Parzelle 72  
Flurname/Ort Bahnhofstrasse 6 / Kirchstrasse 10, 9326 Horn

Öffentliche Auflage vom 05.04.2024 bis 24.04.2024  
Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).  
Horn, 02.04.2024 Gemeindeverwaltung Horn TG

**Olympiasiegerin Jolanda Neff gewinnt in Arbon**

Das Bikerennen Arbon 2024 gehört schon wieder der Vergangenheit an. 299 Fahrerinnen und Fahrer haben in 20 Kategorien teilgenommen. Die klaren Favoriten bei den Rennen der Frauen, der Herren und bei den Junioren U19 setzten sich durch.

Olympiasiegerin Jolanda Neff gewann bei den Frauen mit grossem Vorsprung. Bei den Herren gewann Simon Vitztum, Mitglied der Bahnnationalmannschaft und bei den Junioren U19 setzte sich der amtierende Schweizer Meister Nicolas Halter durch. Während des ganzen Karsamstags boten alle Kategorien, von den Jüngsten U7 bis zu den zuletzt gestarteten Herren Lizenz beziehungsweise Junioren U19/UCI wieder spannenden Sport und beste Werbung für den Mountainbikesport. Aber auch die zahlreichen Mitglieder des veranstaltenden Radfahrervereins Arbon boten guten Rennsport und zeigten ihre Fähigkeiten. Hinter den Kulissen sorgten auch dieses Jahr rund 60 Helferinnen und Helfer, die Mitglieder des Organisationskomitees sowie die zahlreichen Sponsoren für die erfolgreiche Durchführung des sportlichen Anlasses, der nächstes Jahr am 19. April 2025 sein 10-Jahr-Jubiläum feiert. pd



Olympiasiegerin Jolanda Neff bei der Zieleinfahrt in Arbon. z.V.g.

**Tierklinik erhält Zuwachs**

Laura Gansner

Nach der erteilten Baubewilligung ist es nun definitiv: Die «Kleintierklinik am See» öffnet Mitte Juli ihre Praxistüren in Horn. Die Seegemeinde gewinnt dabei nicht nur eine Tierärztin, sondern auch einen Hundecoiffeur-Salon.



Im Juli soll die «Kleintierklinik am See» in Horn eröffnen. lg

«Mieterausbau Kleintierpraxis und Büro» ist in der Rubrik der erteilten Baubewilligungen des Horner Mitteilungsblattes zu lesen. Bauherrin ist die SUVA, die Mieterin die aktuell noch in Rorschach praktizierende Tierärztin Gyselle van den Hurk. Sie hat sich nach überraschender Kündigung des Mietverhältnisses ihrer «Kleintierklinik am See» im letzten Jahr nach neuen Räumlichkeiten umgesehen und wurde in der Überbauung Aurelia fündig («felix.» Nr. 4/24). Nach Startschwierigkeiten aufgrund von Einsprachen, die allesamt zurückgezogen wurden, geht es schnell vorwärts. «Die Bauarbeiten schreiten rasch voran», berichtet van den Hurk auf Nachfrage. Bereits am 15. Juli will sie die Türen ihrer «Kleintierklinik am See» in Horn öffnen. Dabei kann van den Hurk zugleich

den Zuwachs eines neuen Geschäftspartners feiern: Mit dem «Tiersalon am See» sorgt an der Seestrasse 119 in Zukunft eine Tiercoiffeuse für gepflegte Vierbeiner.

**TPA wird zur Hundecoiffeuse**  
Im «Tiersalon» wird Amee Berta die Hunde-Kundschaft in Empfang nehmen. Sie arbeitet seit sechs Jahren als Tiermedizinische Praxisassistentin (TPA) in der «Kleintierklinik am See» und bildet sich nun zur

Hundecoiffeuse weiter. «Auf ihren Wunsch hin wird sie nicht von Anfang an selbständig sein», erklärt Gyselle van den Hurk. Ziel sei es jedoch, dass sie in zwei Jahren den «Tiersalon» übernehmen und führen wird. Bis dahin ist er Teil der Kleintierpraxis unter van den Hurks Geschäftsleitung. Um die Etablierung des neuen Geschäftszweigs macht sich die Tierärztin keine Sorgen: «Ich bin mir sicher, dass Amee Berta im Nu einen Kundenstamm aufbauen kann.»

**«Lido» kommt im Frühjahr 2025 zurück**

Vor eineinhalb Jahren kündigte das Restaurant Lido in Horn eine vorübergehende Schliessung wegen Abbruch und Neubau an. Aus der angestrebten Wiedereröffnung ein Jahr später wurde nichts. Erst im Frühjahr 2025 soll es soweit sein.



Der Baufortschritt an der Seestrasse 68 geht nur langsam voran. «Die Verzögerung ist mit der nicht einfachen Baugrube in See- und Strassennähe zu begründen», erklärt Jürg Eichmann, Verwaltungsratspräsident der Pluris Immobilien AG. Ihr gehört die Liegenschaft, in welcher laut Angaben Eichmanns im Frühjahr 2025 das Restaurant Lido wieder eröffnet werden soll. Wie bereits zuvor werde Sylvia Hafner das Restaurant führen. lg

Die Arbeiten am Neubau des Restaurants Lido in Horn dauern an. lg

# Bestätigung nach klarem Derbysieg

Publireportage

Vor zwei Wochen spielte der HC Arbon im Ostschweizer Derby gegen Forti Gossau stark auf und begeisterte das heimische Publikum in der prall gefüllten Kybunhalle mit einem deutlichen 33:27-Sieg. Nach der Osterpause möchte das Team gegen den Tabellennachbarn TV Möhlin nachlegen und sich für die Auswärtsniederlage vom letzten November revanchieren.

Mit dem überzeugenden Auftritt vom vorletzten Samstag rückte der HC Arbon auf Rang 8 der Nati-B Tabelle vor und hat mit dem Sieg gegen Fortitudo Gossau eine fast makellose Bilanz bestätigt: Als Aufsteiger haben die Thurgauer in dieser Saison gegen keinen der hinter ihnen liegenden Gegner eine Partie verloren. Und die Vorgabe von Coach Vedran Banic ist klar: Auch im Heimspiel gegen den Tabellen-Neunten TV Möhlin sollen zwei Punkte eingefahren werden.

## Spieler sind vorgewarnt

Die Formkurve spricht für den HC Arbon: Während die Thurgauer in den letzten vier Partien lediglich einen Punkt abgeben mussten, hat der TV Möhlin sämtliche vier Partien verloren. Aber das Heimteam ist vorgewarnt, den schliesslich hat man es im Auswärtsspiel im letzten November nicht geschafft, die starke, international bestückte Basler



Alle Augen auf Eric Landolt: Das Arboner Nachwuchstalente beim erfolgreichen Abschluss gegen Forti Gossau. z.V.g.

Rückraumreihe zu neutralisieren. Der Kanadier Larouche, der Norweger Grimsrud und der Schweizer Kaiser markierten zwei Drittel der Treffer zum Schlussstand von 33:28. Ausserdem brillierte Torhüter Benjamin Blumer mit 11 Paraden und einer Abwehrquote von 35 Prozent.

## Ostschweizer Talent im Einsatz

Für das fünfte Spiel ohne Niederlage bedarf es deshalb am Samstag einer kompakten Mannschaftsleistung in der Verteidigung sowie gut vorbereiteten und konzentrierten Abschlüssen vor dem gegnerischen

Tor. Dass das Team diese Vorgaben umsetzen kann, haben in den letzten Partien nicht nur die Stammspieler bewiesen, sondern auch die jungen Nachwuchstalente, welche von Coach Banic als Vorbereitung auf die nächste Saison bereits längere Einsatzzeiten erhalten. Wenn alles passt, kommt am Samstag ein weiteres, grosses Ostschweizer Talent zum Einsatz: Die Otmar-Leihgabe Justin Kürsteiner hat seine langwierige Schulterverletzung überwunden und steht erstmals im Arboner Aufgebot. Der Spielbeginn in der Arboner Kybunhalle ist um

18 Uhr, die Türöffnung erfolgt bereits um 17 Uhr. Neben den sportlichen Highlights bietet die HCA Sportlerbar wieder kulinarische Leckerbissen. Viele gute Gründe für einen Matchbesuch. pd

## Spielplan vom Samstag, 6. April

18 Uhr: Nati B  
HCA - TV Möhlin

Austragungsort des Spiels ist die Kybunhalle im Stacherholz.

## «Asyl und Migration» von Andreas Glarner

Am Dienstag, 9. April, findet im Hotel Bad Horn die Mitgliederversammlung der SVP Horn statt. Im Anschluss, um 20 Uhr, findet ein öffentlicher Teil statt, an welchem Andreas Glarner, Nationalrat SVP, ein Referat zum Thema «Asyl und Migration» hält. pd

## Säulijassen im Pfarreizentrum

Das Säulijassen ist bereits vermisst worden, nun findet es eine Woche nach Ostern, am Samstag, 6. April statt. Die Türöffnung im Martinsaal des katholischen Pfarreizentrums Arbon ist um 18 Uhr, um 18.30 Uhr gibt es einen Imbiss und das Jassturnier startet ab 19 Uhr. Im Einsatz sind Imbiss und Säulienteil begriffen. Die Kolping-Familie freut sich auf viele erwartungsfrohe Mitspielerinnen und Mitspieler und wünscht allen viel Spass. pd

## SVP Arbon lädt zur Wahlfeier in «Seelust» ein

Am Wahlsonntag vom 7. April lädt die SVP Arbon die interessierte Bevölkerung ab 18 Uhr in den Landgasthof Seelust nach Egnach zur gemeinsamen Wahlfeier ein. Nebst einem Aperó gibt es Berichte und Analysen zu den aktuellen Regierungsrats- und Grossratswahlen sowie einen Rückblick auf die Bezirksgerichtswahlen. Der Anlass ist öffentlich. pd

## Setzlinge tauschen im Gemeinschaftsgarten

Der Verein Arbon Gardening lädt morgen Samstag, 6. April, von 14 bis 16 Uhr in den Gemeinschaftsgarten Schützenwiese an der Schützenstrasse 12 zum Tauschen von selbst gezogenen Gemüse-, Kräuter- und Blumensetzlingen in Bioqualität ein. Auch Stauden und andere mehrjährige Pflanzen sind willkommen. Interessierte können bringen, tauschen oder gegen eine Spende auch nur mitnehmen. Weitere Informationen unter [arbongardening.ch](http://arbongardening.ch). pd

# «Arbon Artist» kehrt zurück

Nach dem positiven Feedback zur ersten «Arbon Artist» im April 2023 kehrt die Kunstausstellung nun vom 6. bis 14. April zurück ins Schloss Arbon. Dieses Jahr sogar mit noch mehr Künstlerinnen und Künstlern.

«Arbon Artist» kehrt nach der erstmaligen Durchführung im vergangenen Jahr für eine Woche zurück ins Schloss Arbon. Vom Samstag, 6. April, bis Sonntag, 14. April, werden 34 Kunstschaffende ihre Werke im Schloss Arbon präsentieren. Das Besondere daran ist: Ob sie nun selbst aus Arbon kommen, ein Atelier in Arbon und Umgebung haben oder Werke zu Arbon geschaffen haben, alle Künstlerinnen und Künstler haben einen Bezug zu Arbon.

## Eine Woche Kunst im Schloss

Ein besonderer Höhepunkt der Ausstellung stellen die Werke des ehemaligen Appenzeller Malers und Grafikers Axel Kuhle dar, welche von Guido Rupp zur Verfügung gestellt werden. Kuhle hat bereits 1978 im Schloss Arbon ausgestellt. Eingeläutet wird die «Arbon Artist Edition 2» mit der Vernissage am Freitag, 5. April, um 19 Uhr mit Musik, Tanz



Das letzte «Arbon Artist» war ein voller Erfolg. Nun kommt es in einer zweiten Ausgabe zurück ins Schloss Arbon. z.V.g.

und Aperó (Kasten). Am vorletzten Abend, 13. April, um 19:30 Uhr findet zudem eine vorgezogene Finissage statt. Diese wird musikalisch durch das «Leonardo Ferreyra Tango String Quartet» untermalt. Da sich das Projekt ausschliesslich durch Sponsoren finanziert, ist sowohl der Eintritt für Besucher sowie das Ausstellen der Kunstschaffenden kostenlos. ag/pd

## Programm Vernissage

Start: 5. April um 19 Uhr  
Eröffnung: Stadtpräsident René Walther  
Klassische Musik: Emma und Tina Blanke  
Flamenco: Diego González López und Dalila Liotta

# «Zachäus» kommt nach Steinach

Die Adonia-Teens-Chöre präsentieren auch dieses Jahr ihr neues Musical. Einer der schweizweit 20 Chöre mit rund 70 mitwirkenden Teenagern gastiert heute Freitag, 5. April, in Steinach.

Über 1200 singbegeisterte Teenager beteiligen sich im Frühling 2024 in der ganzen Schweiz am diesjährigen Musical-Grossprojekt «Zachäus» der christlichen Jugendorganisation Adonia. Insgesamt gastieren sie in über 80 Ortschaften in der Deutschschweiz und der Romandie. Einer dieser Chöre tritt heute Freitag, 5. April, um 20 Uhr im Gemeindesaal Steinach auf. Der Eintritt ist frei, es wird eine freiwillige Kollekte erhoben. pd



Einer der Chöre der christlichen Jugendorganisation Adonia, die Musicalcamps, Konzerttourneen und Sportcamps durchführt. z.V.g.

**frenicolor** GmbH  
Ihr Malerfachbetrieb  
CH-9320 Arbon  
Tel. 071 446 83 33  
[www.frenicolor.ch](http://www.frenicolor.ch)

**TOP**  
Ausbildungsbetrieb

**ECLIMA**  
THIMA CO. SYSTEM

**Kaiser**  
Garten- und Landschaftsbau AG

9320 Arbon | Tel. 071 446 10 64 | [info@kaisergartenbau.ch](mailto:info@kaisergartenbau.ch) | [www.kaisergartenbau.ch](http://www.kaisergartenbau.ch)





# Auf die Uhr gekommen

Aaron Grubelnik

Mario Tognazza hat ein ungewöhnliches Hobby. Bereits seit 15 Jahren sammelt er Eieruhren aus verschiedensten Ländern und in allerlei Formen. Bei einem Besuch erklärt er, wie er auf dieses einzigartige Hobby kam und warum er es schon so lange betreibt.

«Kommen Sie herein!» Mario Tognazza öffnet die Tür zu seiner Wohnung in Arbon und führt direkt ins Esszimmer. Dort bietet sich ein einzigartiger Anblick. Zu beiden Seiten des Raums befinden sich zwei grosse Regale aus Holz, die vollgestellt sind mit exklusiven und unerwarteten Sammlerstücken: Eieruhren. Es gibt sie in den unterschiedlichsten Formen von einem Hamburger über Pfannen, Tiere und vieles mehr. Darunter auch Tognazzas Lieblingsstück, eine Eieruhr in Form eines Föns. Diese erinnert ihn an seine 40 Jahre als Coiffeur und Betreiber des Arboner Herrensalons «Modern».

## Sammler aus Leidenschaft

«Ich war schon immer Sammler. Zuerst habe ich Kaffeerahmdeckeli gesammelt, dann Modellautos und natürlich auch Briefmarken.» Seine alten Sammlungen musste er aus verschiedenen Gründen abgeben, doch haben sie Platz gemacht für seine neueste Leidenschaft. «Niemand sonst sammelt Eieruhren. Es ist etwas ganz



Mario Tognazza ist stolz auf seine über 100 Stück grosse Sammlung. z.V.g.

Spezielles.» Die Einzigartigkeit dieser Sammlung ist es auch, die ihn motiviert hat, so lange weiterzumachen. Mittlerweile umfasst seine Kollektion über 100 Stücke. Ihren Anfang nahm sie, als Tognazza zufällig beim Einkaufen auf lustig aussehende Eieruhren stiess. Sein Sammeltrieb war geweckt und seit damals hält er beim Einkaufen und im Internet immer nach spannenden neuen Stücken Ausschau. Als er begann, seine Kollektion auf Facebook zu zeigen, kamen dann auch viele Fremde zu Hilfe. «Viele dieser Eieruhren wurden mir spontan zugeschickt». Die Sammlerstücke selbst verwenden die Tognazzas allerdings nicht in der Küche. Dafür benutzen sie Duplikate, die

ihnen zugeschickt wurden oder die sie leicht nachkaufen können.

## Kein Platz für weitere Stücke

Die Sammlung ist inzwischen so gross geworden, dass Tognazza aufhören musste, sie zu erweitern. «Ich habe keinen Platz mehr», sagt er schmunzelnd. Weitere Pläne für seine Schätze hat er keine. Für ihn handelt es sich um eine schöne Esszimmerdekoration, von der Besuchende immer wieder begeistert sind. «Eine Ausstellung wäre zu aufwändig», erklärt Tognazza. Seine Liebe fürs Sammeln ist allerdings keinesfalls erloschen. So gibt er zu: «Würde mir eine Eieruhr besonders gefallen, müsste ich sie wohl doch noch meiner Kollektion hinzufügen».

# Arbon ist Spitzenreiter beim Finanzausgleich

Im Jahr 2023 wurden im Rahmen des Finanzausgleichs der Politischen Gemeinden 20,8 Mio. Franken ausbezahlt. Zu den grossen Gebern gehört Horn, zu den Empfängern Arbon.

Im Rahmen des Finanzausgleichs zwischen dem Kanton Thurgau und den politischen Gemeinden wurden im Jahr 2023 insgesamt 20,8 Mio.

Franken an 40 Gemeinden ausbezahlt. Dies ist deutlich mehr als im Vorjahr (+1,3 Mio. Franken). Sowohl die Anhebung finanzschwacher Gemeinden auf die finanzielle Mindestausstattung als auch der Lastenausgleich für Sozialhilfekosten nahmen spürbar zu. Die Finanzierung der Beitragsleistungen erfolgt zum einen durch einen Kantonsbeitrag und zum anderen durch die

Abschöpfung bei finanzstarken Gemeinden. Im Jahr 2023 wurden von 28 Gemeinden insgesamt 7,6 Mio. Franken abgeschöpft. Dabei gehört Horn mit einem abgeschöpften Betrag von mehr als 500 000 Franken zu den grössten Gebergemeinden. Arbon wiederum führt mit einer Ausgleichszahlung von 5,01 Mio. Franken die Spitze der fünf grössten Empfängergemeinden an. ID

FDP  
Die Liberalen  
Bezirk Arbon

Liste 6  
Die Bestmöglichen

Jürg Lengweiler  
in den Grossen Rat.

juerglengweiler

felix.  
DER WOCHEN

Radfahrerverein Arbon

Das Arboner Bike-Rennen besticht nicht nur durch eine hervorragende Organisation. Es gibt ambitionierten Jugendlichen auch die Möglichkeit, ihr Können mit den ganz Grossen zu messen. Das ist gelebte Nachwuchsförderung! Dafür verdient der RV Arbon diesen «felix. der Woche».

PRESSWERK  
KULTURZENTRUM

12.04. CARROUSEL  
EVENTHALLE

13.04. 2000ER PARTY  
EVENTHALLE

19.04. KAPELLE NOGLER  
DIETSCHWEILERSAAL

20.04. TAG DER  
OFFENEN TÜR  
MUSIKSCHULE

25.04. SING&GIN RESTAURANT

28.04. CHORA THEATER  
FIGURENTHEATER  
IM DIETSCHWEILERSAAL

11.05. 80ER/90ER PARTY  
EVENTHALLE

25.05. MARIUS BEAR  
EVENTHALLE

26.05. CHORA THEATER  
FIGURENTHEATER  
IM DIETSCHWEILERSAAL

30.05. SING&GIN  
RESTAURANT

PRESSWERK-ARBON.CH